Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen & Valbert.

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 2.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Mittwoch, den 4. Januar.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1905.

General Stössel kapituliert!

Tokio, 2. Jan. Nach einer amtlichen Meldung hat General Stössel heute nach Erschöpfung seiner Verteidigungskräfte an General Nogi einen Brief gerichtet, wonach die Festung Port Arthur unter ehrenvollen Bedingungen kapituliert.

Schon des öfteren haben im Verlaufe des ostasiatischen Krieges Extrablätter die sensationelle Kunde gebracht, daß Port Arthur zu dessen Gewinn die Japaner so unendlich große Opfer aufwandten, gefallen sei und ebenso oft wurden solche Berichte durch die Tatsachen Lügen gestraft. Aber diesmal ist die Möglichkeit der Wahrheit der obenstehenden Laffanmeldung nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen. Wir machten erst vor kurzem bei der Mitteilung von der Erstürmung des Erlungchanforts auf die Bedeutung dieses japanischen Erfolges aufmerksam. Mittlerweile ist auch das südöstlich, von dem bereits am 22. Dezember genommenen Tungkikwanfort gelegenen Schunschuschangfort in die Hände der Japaner gefallen. Durch den Besitz dieser drei, in der Richtung von Nordwest nach Südost in einer Reihe liegenden Forts beherrscht die Belagerungsarmee vollständig den nordöstlichen Teil von Port Arthur, d. h. die Altstadt und den Ostafen. Durch die Besetzung des 203 Meter-Hügels im Nordwesten der Festung war früher schon der Westhafen und die Neustadt in den Machtbereich der Japaner geraten. Nur ein einziges Fort von wirklicher Bedeutung, das allerdings stark befestigte, auf einem 461 Meter hohen Berge liegende Liauteschanfort, ganz im Südwesten befindet sich noch in Händen der Russen, aber es ist unbekannt, ob dieser eine bedeutungsvolle Stützpunkt Stössels die Katastrophe aufhalten kann. Der wichtigen Positionen, die die Japaner jetzt besetzt halten, sind zu viele, als daß dieses eine Fort in Betracht kommen könnte und es ist folglich nicht allzu unwahrscheinlich, daß der tapfere Verteidiger der heißumstrittenen Festung ein nutzloses Blutvergießen vermeiden will und sich jetzt zu einer unter allen Umständen ehrenvollen Kapitulation versteht.

Tokio, 2. Jan. Die Japaner stürmten [illegible] besetzten gestern das Wangtaifort.

Tschifu, 2. Jan. Um sieben Uhr früh sind vier russische Torpedobootszerstörer „Skory", „Statny" „Wlastny" und „Sjudiky", sowie das Kanonenboot „Orel" aus Port Arthur mit Depeschen hier eingelaufen, die an Land gebracht wurden. Der Kommandant des „Statny" erklärte, die Fahrzeuge hätten Port Arthur verlassen, da es nach der Einnahme des 203 Meter-Hügels durch die Japaner unmöglich geworden sei, im Hafen zu bleiben.

Tokio, 2. Jan. Marschall Yamagata teilt dem General Nogi auf Befehl des Kaisers mit, daß dieser in Anerkennung der Selbstaufopferung und Hingebung, die General Stössel für die Sache seines Vaterlandes im höchsten Maße entfaltete, wünsche, daß die einem Soldaten gebührenden Ehren ihm erwiesen werden. — General Nogi meldet, daß die Forts Ostkikwanschan und Ma um 12½ Uhr heute nacht vom Feinde geräumt und von diesem selbst in die Luft gesprengt wurden. Die Japaner besetzten diese Forts und die Höhen im Süden davon. Ferner alle Schiffe im Hafen und in der Hafeneinfahrt wurden am gestrigen Morgen vom Feinde selbst in die Luft gesprengt. Die Operationen der Japaner sind seit heute Morgen bis zum Schluß der Kapitulationsverhandlungen unterbrochen worden.

Tokio, 2. Jan. General Stössels Vorschläge zur Eröffnung von Uebergabe-Verhandlungen wurden, einer amtlichen Meldung zufolge, angenommen.

Tokio, 2. Jan. Die Zusammenkunft zwischen den zur Verhandlung über die Kapitulation von Port Arthur ernannten Kommissaren war um 4½ Uhr heute nachmittag beendigt. Die Vorbereitungen zur Unterzeichnung des offiziellen Aktes sind getroffen. Es verlautet, daß die Russen alle Bedingungen der Japaner angenommen haben.

Tokio, 2. Jan. Die Uebergabe Port Arthurs erfolgte am Sonntag abend um 9 Uhr.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 2. Jan. Der Januar bekannt nach dem Gotte Janus, ist in der Regel der kälteste und rauheste Monat des Jahres. Schon Karl der Große nannte ihn in richtiger Erkenntnis der Tatsache den Wintharmanod, und unser Kalender bezeichnet ihn heute noch als Wintermonat. Schnee und Kälte, Schlittenfahren und Schlittschuhlaufen sind seine äußeren Kennzeichen. Die Härte des Winters empfindet immer die Armut am meisten. Denn die knappen Vorräte an Winterung sind dann bald verbraucht, sodaß in solcher Haushalt sich äußerste Beschränkung auferlegen muß, um die Mehrausgaben für Holz und Kohlen decken zu können. Jeden einzelnen mahnt übrigens die Winterszeit, nicht auf seine Gesundheit bedacht zu sein, da der Uebergang von der erwärmten Stube oft in die kalte Außenwelt leicht Erkältungen mit sich bringt. Wer sich eine anschauliche Vorstellung von der um diese Jahreszeit herrschenden Katarrh- und Hustenepidemie machen will, der gehe nur in das Theater oder in ein Konzert. Mit Beginn des Januar sind bereits die kürzesten Tage des Jahres überwunden. Die Zeit, in der unsre Sonne am meisten mit ihrem Lichte, ihrer Wärme kargte, liegt wieder hinter uns und von Tag zu Tag steigt unser Zentralgestirn höher am Himmel empor und verweilt immer länger über uns.

Halver, 2. Jan. Die Witterung im Januar dürfte sich nach dem hundertjährigen Kalender anfangs sehr kalt, gegen Mitte des Monats aber milder gestalten. Vom 16. bis 20. soll es dann wieder viel Eis, vom 25. bis 31. aber Schnee und Regen geben. Falb junior prophezeit für die erste Hälfte des Monas Kälte und Trockenheit, für die zweite Hälfte aber Tauwetter und Niederschläge, die namentlich in den letzten Tagen sehr ergibig werden sollen. Den 21. Jan. bezeichnet Falb als einen kritischen Termin erster, den 5. als einen solchen zweiter Ordnung.

Halver, 3. Jan. Die plötzlich hereingebrochene Kälte hat das Los der Vögel, die uns in Herbste nicht verlassen haben, zu einem echt trostlosen und bemitleidenswerten gemacht. Ihre Nahrungsquellen sind zum großen Teile versiegt, und sie sind auf das Mitleid der Menschen angewiesen. Es ergeht daher an alle, die ein Herz für die gefiederten Freunde haben, die dringende Bitte, ihnen in Stadt und Land, auf dem Hofe und im Garten, sowie vor den Fenstern der Häuser Futterplätze herzurichten und ihnen auf diese Weise den Tisch zu decken. Sie werden es uns [illegible] lohnen. Der Schutz und die Pflege der notleidenden Tiere dürfte insbesondere der Jugend übertragen werden, damit dieser frühzeitig der Blick für fremde Not geschärft werde. Darum nochmals: Gedenket der hungernden Vögel! Gleichzeitig wollen wir die Pferdebesitzer darauf aufmerksam machen, wie empfehlenswert das Anwärmen der Gebisse der Pferde bei herrschender Kälte ist.

Halver, 3. Jan. Für Reservisten und Landwehrleute ist eine Entscheidung von Wichtigkeit, die das Kriegsgericht der Landwehr-Inspektion in Berlin gefällt hat. Ein Reservist O. hatte am 4. August ds. Js. durch das Bezirkskommando einen Gestellungsbefehl erhalten, laut dem er sich am 23. August morgens 11 Uhr zu einer 28tägigen Uebung einzufinden hatte. Der Reservist der sich krank fühlte, erschien nicht zu dem festgesetzten Termin, ohne sich zu entschuldigen. Erst am Vormittage des 29. August stellte er sich auf dem Bezirkskommando ein. Der Reservist erhielt daraufhin eine Disziplinarstrafe von fünf Tagen Mittelarrest. Diese wurde jedoch später wieder aufgehoben und gegen O. ein Verfahren wegen unerlaubter Entfernung aus dem Heere eingeleitet. In der gestrigen Verhandlung wurde gegen den Reservisten das Strafmindestmaß von 43 Tagen Gefängnis beantragt. Das Gericht kam jedoch zu dem Beschluß, daß das Verfahren gegen den Reservisten eingestellt werden müsse, da zwischen dem festgesetzten Gestellungstermin und dem Erscheinen des Angeklagten keine volle sieben Tage gelegen haben, eine Zeitdauer, die das kriegsgerichtliche Verfahren rechtfertigt. Hätte sich also der Reservist einen Tag später auf dem Bezirkskommando eingefunden, so wäre er ohne weiteres zur erwähnten Gefängnisstrafe verurteilt worden.

Halver, 3. Jan. Dem in der letzten Generalversammlung des Obstbauverbandes erstatteten Jahresberichte entnehmen wir, daß die allgemeine Entwicklung des Obstbaues im ganzen Verbandsbezirke erfreuliche Fortschritte gemacht hat. Die Obstzüchter kommen immer mehr zu der Erkenntnis, daß nur der Anbau weniger Sorten lohnend ist, nur müssen die einzelnen Züchter bei der Ernte, dem Sortieren und Verpacken noch mehr Sorgfalt wie bisher verwenden. Die Pflege und Pflanzung der Obstbäume an den Provinzial- und Kreisstraßen wird immer mehr ausgedehnt. Durch Vorträge, Besichtigung von Obstbaumanpflanzungen und Gutachten durch den Verbands-Sachverständigen, sowie durch die eingerichteten Obstbaukurse suchte der Verband das Interesse für den Obstbau zu fördern und zu pflegen. Die Mitgliederzahl hat im letzten Jahre wesentlich zugenommen. Die Zahl der korporativen Mitglieder stieg von 75 auf 109 und die der persönlichen von 685 auf 825.

Halver, 3. Jan. Die Ziehung der 1. Klasse 212 Königlich preußischer Klassenlotterie wird nach planmäßiger Bestimmung am 9. Januar 1905 früh 8 Uhr ihren Anfang nehmen.

Halver, 1. Jan. Wie heute nach beendigtem Gottesdienste von der Kanzel bekannt gemacht wurde, sind im verflossenen Jahre 1904 in der hiesigen evangelischen Gemeinde 190 Kinder geboren, darunter 6 uneheliche Geburten. Die Zahl der Sterbefälle betrug einschließlich der Todtgeburten 120. Getraut wurden 67 Paare. Konfirmiert wurden 133 Kinder und zwar 54 Knaben und 79 Mädchen. Am heiligen Abendmahl nahmen 1361 Personen teil und zwar 641 männlichen und 728 weiblichen Geschlechts. Hierunter befanden sich 80 Privatkommunionen.

X **Halver,** 3. Jan. Der Bau der Fernsprech-Leitung Halver-Radevormwald ist vom Reichspostamt genehmigt und in den neuen Etat eingestellt. Bekanntlich waren im letzten Etatsjahre die Mittel zum Bau von Leitungen vollständig aufgebraucht. Zur Prüfung und Besichtigung der neuen Leitung weilte in diesen Tagen ein höherer Beamter hier. Voraussichtlich wird gleich nach dem 1. April mit dem Bau der Leitung begonnen werden.

+ **Carthausen,** 3. Jan. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr veranstaltete wie alljährlich am Sylvester-Abend im Lokale des Herrn E. vom Berg Deckinghausen ein Weihnachtskränzchen bei brennendem Tannenbaume. Die Feier erfreute sich eines guten Besuches. Alsbald nahm die Verlosnung ihren Anfang, Geschenke waren in sehr reichhaltiger Anzahl vorhanden, jeder erhielt einen Gewinn, auch blieben noch eine Anzahl Geschenke für die Versteigerung übrig. Die Gewinne bildeten sämtlich schöne Gegenstände und das hierbei mitunter der Humor nicht fehlte ist selbstredend, wodurch die Stimmung der Anwesenden sehr gehoben wurde. Die Versteigerung nach amerikanischer Art, brachte der Wehr einen ansehnlichen Betrag ein, es wurde ein Ueberschuß von ca. 80 Mk. erzielt. Der anschließende Tanz hielt die Mitglieder noch lange in gemütlicher Stimmung beisammen.

Meinerzhagen, 1. Jan. Im Jahre 1904 sind in hiesiger evangelischen Gemeinde 79 Kinder getauft und zwar 40 Knaben und 39 Mädchen. Es starben 28 Personen und zwar 18 männlichen und 10 weiblichen Geschlechts. Kirchlich getraut wurden 14 Paare. Konfirmiert wurden 64 Kinder, 29 Knaben und 35 Mädchen. Kommunikanten waren 1153 und 553 Männer und 600 Frauen, darunter 28 Privatkommunionen.

Meinerzhagen, 1. Jan. Der neuernannte Rektor Schleifenbaum hierselbst wird am Donnerstag, 5. Januar, vormittags 11 Uhr in der hiesigen ersten Schulklasse durch den Herrn Kreisschulinspektor Pfarrer Pelsenseen in Kierspe feierlich in sein Amt eingeführt werden.

Valbert, 2. Jan. Am 1. April d. J. warten drei Lehrerstellen auf Neubesetzung. Herr Lehrer Althaus wird am 1. April einem Rufe nach Lüdenscheid folgen und Herr Lehrer Lüsse Putthof wird uns ebenfalls an diesem Tage verlassen.

Gevelsberg, 31. Dez. An der Hagenerstraße stürzten heute infolge des heftigen Sturmes zwei aus Schwemmsteinen aufgeführte Schornsteine ein. Sie durchschlugen zwei Betten vollständig. Ein Glück war es, daß der Einsturz nicht bei Nacht geschah.

Barmen, 31. Dez. Gestern früh 8½ Uhr stürzte der Arbeiter Ludwig Müller, 52 Jahre alt, Fuhrstraße 41 wohnhaft, in der Rittershauser Wagenhalle der Schwebebahn ab und fiel in das Wupperbett. Er wurde mit einer schweren Kopfverletzung dem Krankenhaus eingeliefert.

Barmen, 3. Jan. Die Burgstraße 3 wohnenden Eheleute Schmiedegeselle Emil Sch. fanden gestern nacht gegen 2¼ Uhr, als sie aus einer in Altenvörde abgehaltenen religiösen Versammlung nach Hause kamen, ihr 6 Monate altes Kind Erich erstickt vor. Die vier Kinder der Eheleute hatten sich zusammen in ein Bett gelegt und dabei wird das kleine Kind unter die anderen gekommen und erstickt sein.

Mülheim-Ruhr, 2. Jan. Nach einem kurz vorher stattgehabten Streit bei einem Schnapstrinkgelage erschoß gestern der Bergmann Johann Lange in seiner Wohnung in Mülheim-Styrum, Goethestraße mittels eines Revolvers den Fahrhauer Friedrich Kurz, ebenso brachte er durch einen Schuß dem Bergmann Botz eine lebensgefährliche Verletzung bei. Dem Kurz drang die Kugel in die linke, dem Botz in die rechte Brustseite. Beide schwerverletzte wurden ins katholische Krankenhaus überführt, woselbst Kurz der Vater von acht Kindern ist, alsbald starb. Botz wird kaum mit dem Leben davonkommen. Der Täter, der Vater von vier Kindern ist, wurde verhaftet.

Köln, 1. Jan. In der Neujahrsnacht gegen 4 Uhr morgens fuhr auf der festen Brücke ein Güterzug einem dort haltenden anderen Güterzug in die [illegible] Wagen entgleisten. Beide Gleise wurden dadurch gesperrt. Vom Betriebsbahnhof und Hauptbahnhof waren sofort Arbeiter zur Stelle, die die Gleise wieder freimachten.

Die Geflügel-Diphterie.

Diese Krankheit wirkt sehr verheerend und ansteckend unter dem Geflügel. Sie ist zwar nicht so gefährlich wie die Cholera, tritt aber viel häufiger auf. Sie entsteht meistens durch Erkältung und stellt sich deshalb bei naßkalter Witterung im Frühjahr und Herbst am ersten ein. Die Masseneinfuhr des geringwertigen sogenannten italienischen Geflügels hat der deutschen Nutzgeflügelzucht schon viel Schaden gebracht. Wir können nicht begreifen, daß die deutschen Landwirte noch immer so willige Abnehmer dieser Tiere sind, trotzdem Jahr für Jahr so schlechte Erfahrungen damit gemacht werden. Ist es nicht traurig, daß Hunderte dieser Tiere bald nach ihrer Ankunft krepieren, ja das dadurch das auf einem Hofe vorhandene gute, gesunde Geflügel angesteckt und in Mitleidenschaft gezogen wird, und dadurch ganze Geflügelhöfe oft gänzlich entvölkert werden? Denn Cholera oder Diphterie kommen fast immer mit dem importierten fremden Geflügel auf den Hof des Käufers. Man schreit nach polizeilichen Maßnahmen und Ausfuhrverboten, und es wäre hier leicht zu helfen, wenn man einfach diese fremden Tiere nicht kaufte. Sobald die Abnahme fehlt, muß die Ausfuhr selbstverständlich von selbst aufhören. Darum züchte jeder Landmann, jeder Geflügelhalter sein Junggeflügel selbst.

Die Diphterie ist sehr verschiedener Art. Leichte Fälle heilen bei trocken-warmer Witterung von selbst, und mancher Züchter hat die Diphterie in gelinder Form auf dem Hofe gehabt, ohne die große Gefahr zu ahnen. Manchmal werden die Augen, die Nase oder Halspartien der Tiere von dieser Krankheit angegriffen. Dann zeigen sich öfter feste gelbe Knoten oder kleinere und größere gelbe Belagmassen im Halse. In diesem Falle laufen die kranken Tiere oft ganz munter mit den gesunden umher und nehmen ihr Futter auf. Oft aber ergreift die Krankheit den ganzen inneren Organismus. Dann sind die Tiere schwerkrank; sie röcheln, schlenkern mit dem Kopfe, werfen einen dickflüssigen, gelben Schleim aus dem Halse und entleeren einen dünnen, weißgelben oder grünen Kot. Bei solch schweren Fällen führt die Krankheit fast immer zum Tode, bei leichteren zur Heilung. Es gibt eine ganze Menge von Mitteln, welche man hier mit Erfolg anwenden kann. Alle ätzenden Sachen kann man gebrauchen, um die gelben Belagmassen zu entfernen, wie Essig und Zitronensäure, dann scharfe Sachen, wie Höllenstein, Salicylsäure und chlorsaures Kali. Wir haben wiederholt letztgenanntes Mittel mit Erfolg gegen Diphterie angewandt. Man löse ein klein wenig chlorsaures Kali in lauwarmem Wasser auf und pinsele mit einer Feder Augen, Nasenlöcher und Rachen der erkrankten Tiere täglich dreimal ein. Bald wird Besserung eintreten. Da diese Krankheit sehr ansteckend ist, muß man die gesunden Tiere sofort von den kranken trennen. Schwerkranke Tiere tötet man am besten und verbrennt sie, oder man gräbt sie an einem entfernten Orte tief ein, wirft sie aber nicht auf den Düngerhaufen. Auch eingegangene Tiere verbrennt oder gräbt man ein. Auch sei schließlich noch erwähnt, daß zur Heilung unbedingt Wärme erforderlich ist.

H. Horstmann.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Freiw. Versteigerung.

Am **Samstag, den 14. Jan.** Nachmittags 2 Uhr, will Herrn **Fr. Woeste** seine in **Heesfeld nahe beim Bahnhof Brügge** i. W. gelegenen Besitzungen bestehend aus:

ca. 100 Morgen Ackerland, Wiesen, Waldungen,
einem herrschaftlichen
Wohnhause
Scheune, Fabrikgebäude, 1 Breitehammer, Dampfbetrieb, 2 Arbeiterwohnhäuser, Wasserhammerwerke, 1 Schmiede 1 Wohnhaus,

in einzelnen Parzellen, geteilt und im Ganzen beim Wirt **Alte zu Ostendorf** öffentlich meistbietend zum Verkauf aussetzen lassen. Bei annehmbaren Gebot und Sicherheit kann der Zuschlag im Termin erfolgen.

Wilhelm Voß, Auktionator,
Halver.

Bekanntmachung.

Die festgestellten Rechnungen des Amtes und der Gemeinde Halver für das Rechnungsjahr 1903 liegen vom 3. d. Mts. ab 14 Tage im hiesigen Amtsbureau zur Einsicht offen.

Halver, den 2. Januar 1905.

Der Amtmann: Thomas.



Süßrahm-

Margarine.

Extra-Marke **„Frauengunst"** gesetzlich geschützt in stets feiner, frischer Ware empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Vertreter der Margarinefabrik von **Fritz Homann** in **Diffen,** Hann.

Kranken-Weine

Samos, Tokayer etc.
empfiehlt
F. W. Schulte,
Buschhausen b. Halver.

Eine schöne
Wohnung
von **3—4 Zimmern** mit **Garten** ist pr. Petrie anderweitig zu beziehen.

Wo sagt die Exp. dss. Bl.

Einige **jüngere**
Arbeiter
per **sofort** gesucht, bei **hohen Accordlöhnen**

A. Berghaus Fabrik-Gesch.
Oberbrügge.



Am Mittwoch, den 4. Januar von Morgens früh an, werde ich bei Heinrich Turck in Valbert und Donnerstag, den 5. Januar von Morgens früh ab bei Robert Panne zu Scherl mit einer **sehr großen** und **schönen Auswahl Sauerländer**

Zug-Ochsen

zum Verkauf anwesend sein. Käufer ladet freundlichst ein.

Samuel Stern, Schmallenberg.

Amtliche Bekanntmachung.

Meldung
zur Rekrutierungs-Stammrolle.

Alle diejenigen jungen Männer, welche in einem der zum Deutschen Reiche gehörigen Staaten heimatsberechtigt und

1. in dem Zeitraum vom 1. Januar bis einschließlich 31. Dez. 1885 geboren sind,
2. dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht bei einer Ersatz-Behörde zur Musterung gestellt,
3. sich zwar gestellt, über ihr Militärverhältnis aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben und gegenwärtig innerhalb des hiesigen Kreises sich aufhalten, werden, soweit sie nicht von der persönlichen Gestellung in diesem Jahre entbunden sind, hierdurch auf Grund des § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. Juli 1901 angewiesen, sich behufs Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle in der Zeit

15. Januar bis 1. Februar 1905

bei dem Bürgermeister bezw. Amtmann der Gemeinde, in welcher sie sich aufhalten, persönlich zu melden und ihre Geburtsscheine, sowie die etwaigen sonstigen Papiere, welche bereits ergangene Entscheidung über ihr Militärverhältnis enthalten (Losungsschein usw., mit zur Stelle zu bringen.

Es wird noch darauf hingewiesen, daß die Geburtszeugnisse nicht mehr von den Pfarrämtern 2c., sondern von den Standesämtern ausgestellt werden.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche z. Z. abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute usw.) haben die Eltern, Vormünder, Brot- und Fabrikherren die Anmeldung in der vorbestimmten Zeit zu bewirken. Wer die vorgeschriebene Anmeldung versäumt, wird nach § 33 des Reichs-Militärgesetzes vom 2. Mai 1874 u. § 25, Absatz 11 der deutschen Wehr-Ordnung vom 22. Juli 1901 mit einer Geldbuße bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Reklamationen sind vor dem Musterungsgeschäft oder bei Gelegenheit desselben anzubringen; später eingebrachte Reklamationen werden nur dann berücksichtigt, wenn die Veranlassung zu denselben erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts entstanden ist; zur Aufnahme der Reklamationen wird besonders Termin anberaumt werden.

Die Bürgermeister und Amtmänner des Kreises Altena.

Wilh. Bell jr.

Buchdruckerei, • • Buchbinderei.
Halver.

Anfertigung sämtlicher Drucksachen für Geschäfte und Private.

Preislisten	Statutenbücher
Geschäftsavise	Mitgliedskarten
Wechsel	Einladungen
Rechnungen	Programme
Quittungen	Liederbücher
Mitteilungen	Verlobungs- | Karten u.
Zirkulare	u. Hochzeits- | Briefe
Briefbogen	Speise- und Weinkarten
Briefkouverts	Visitenkarten
Lieferscheine	Trauerbriefe
Lohnlisten	Trauerkarten
Lohnzettel	etc. etc.

in feinster Ausführung zu billigsten Preisen.

Prompte Lieferung!

Hänge-, Zug-, u. Stehlampen

neueste Muster
Küchenlampen, Ampeln,
Schaffner- und Sturmlaternen
empfiehlt zu billigsten Preisen
Herm. Bohmer, Schalksmühle.

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

97, 99, 101 Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Altbewährtes Kaufhaus für Strumpfwaren
(meist solide eigene Fabrikate.)
Erprobte leichte Qualitäten in Reise-Socken.
Gediegene Qualitäten! Bekannt billige Preise!

Zur Saison!
Herde und Oefen
Tisch- und Hänge-Lampen
mit Ia. geschnittenen Brennern
zu bekannt billigsten Preisen
empfiehlt
Robert Hollweg, Schalksmühle.

Monogramme
in verschiedenen Größen.
Schablonen
Schablonenkästchen
mit **römisch.** u. **gothischer Schrift.**
Farben u. Pinsel
empfiehlt
Aug. Schmidt, Kierspe.

Herzenswunsch

Aller ist ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Man gebrauche daher: **Radebeuler**
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co., Radebeul**
mit echter Schutzmarke: **Steckenpferd.**
à St. 50 Pf. bei **Carl Brückmann** und **Frau E. Lausberg.**



Radfahrer-Verein
Halver.

Freitag, den 6. Januar cr.
Abends ½9 Uhr
Saalfahren.

Allseitiges Erscheinen ist dringend erforderlich.

Vaterländischer Frauen-Verein Halver.

Freitag, den 6. Januar cr.
Nachmittags 3 Uhr
im Hotel zur Fuhr
Generalversammlung.



Freiw. Feuerwehr Neuenhaus.

Samstag, den 7. Januar cr.
Abends 8 Uhr
Gemütl. Zusammenkunft
(ohne Uniform.)
Abschied des Vereinswirts.
Freibier.
Das Kommando.

M.-G.-V. Eintracht
Schalksmühle.

Mittwoch abend, Punkt 9¼ Uhr
Chorstunde.
Unbedingt vollzähliges Erscheinen erbittet
Der Vorstand.



Freiw. Feuerwehr
Halver.

Samstag, den 7. Jan.
Abends 8 Uhr
Weihnachts-Feier
mit
Verlosung
unterm **Weihnachtsbaum.**

Die passiven Mitglieder werden zu dieser Feier freundl. eingeladen.

Für die Verlosung bestimmte Gegenstände bitten wir bis Samstag mittag im Vereinslokale abzugeben.

Der Vorstand.



Ehringhauser Freiwillige Feuerwehr

Samstag, den 7. Jan.
Abends 7 Uhr
Weihnachts-Feier
mit
Verlosung
unterm **Weihnachtsbaum**

Aktive und passive Mitglieder sind hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand und das Kommando.

Rübkuchen,
Baumwollsaatmehl,
Erdnußmehl,
Weizenkleie,
Kleiemelasse,
russisch. Hafer
russisch. Gerste,
Gerstenmehl,
Platamais,
Maismehl,
Perlmais,
Futterreis
empfehle zu den billigsten Tagespreisen.

A. Schäckermann, Halver.

Violin-Saiten

Ia. Qualität empfiehlt
Wilh. Bell jr. Halver.